

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1977)
Heft: 3

Artikel: Zum liechtensteinischen Staatsfeiertag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM LIECHTENSTEINISCHEN STAATSFEIERTAG.

Warum ist eigentlich gerade der 15. August liechtensteinischer Staatsfeiertag? Nun, das Datum hängt mit dem Geburtstag des Fürsten zusammen. Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein ist der erste Fürst, der dauernden Wohnsitz im Land genommen hat und damit die Verbundenheit zwischen Volk und Fürstenhaus begründet und gefestigt hat. Am 5. August 1940 erklärte die Regierung das Fest Mariä Himmelfahrt - den Vortag des fürstlichen Geburtstages - zum liechtensteinischen Staatsfeiertag und ordnete ein "feierliches Hochamt mit Predigt Tedeum und sakramentalem Segen, Böllerschüsse um 5 Uhr beim ersten Läuten, beim Zusammenläuten, ferner bei Evange-

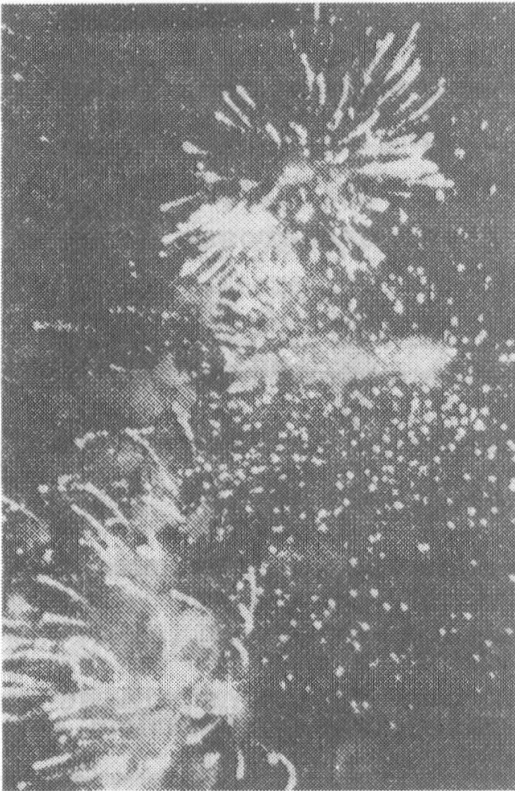


Geburtstagsfeier in Vaduz. Die fürstliche Familie auf der Ehrentribüne.

(Fotos Max Reinhard)

lium, Wandlung und Tedeum" an. Im Laufe der Jahre wurde dieses Programm dann um einen Fackelumzug durch das abendliche Vaduz, durch eine öffentliche Geburtstagsfeier und ein Feuerwerk erweitert. Seit zwei Jahren besucht der Fürst zudem am Vorabend der Feierlichkeiten jährlich eine andere Gemeinde.

Der Auftakt der diesjährigen Feierlichkeiten, aus Anlass des 71. Geburtstagsfestes des liechtensteinischen Landesfürsten, begann mit einem Gottesdienst unter Teilnahme der Mitglieder der fürstlichen Regierung, des Landtages und der Gemeindevorsteher. Die eigentliche Geburtstagsfeier als Höhepunkt des



Das von tausenden von Zuschauern verfolgte Feuerwerk, das einmal mehr ausserordentlich begeisterte.

Edelmut, im Namen der ganzen Bevölkerung und wünschte ihm Glück und Segen für die kommenden Jahre.

Die Festansprache von Landtagspräsident und Fürstlicher Justizrat Dr. Gerard Batliner bildete einen besonderen Höhepunkt der Feierstunde. In zündenden Worten verstand es der Redner, die zwei Begriffe: "Selbstbehauptung nach aussen" und "Selbstbehauptung auch nach innen" klar darzulegen. Um mitreden zu können, werde Liechtenstein auch ausserhalb des eigenen Landes mit steigenden Aufgaben konfrontiert, aber auch die Selbstbehauptung nach innen habe eine erstaunliche Entwicklung erfahren. Betrugen die Staatsausgaben beim Regierungsantritt des Fürsten im Jahre 1938 noch 3,2 Millionen Franken, so haben sich dieselben im Jahre 1976 mit 160 Millionen Franken 50fach vergrössert. Auch das Sozialwesen ohne AHV und IV ist mit 14 Millionen Ausgaben 60mal grösser als 1938, und noch frappanter ist der Vergleich im Bildungswesen mit Ausgaben von 20 Millionen Franken im Jahre 1976. Hier hätte sich der Betrag sogar 100fach vergrössert. Leider musste der Redner aber auch auf die starke Unterbesetzung der drei Gewalten Legislative, Exekutive und Justiz hinweisen, wobei er

Tages begann um 20 Uhr auf dem Dach der Vaduzer Parkgarage. Die Feier wurde umrahmt durch die Mitwirkung der Harmoniemusik Triesenberg, der Harmoniemusik Eschen, den Frauenchören Eschen und Gamprin sowie der Männerchöre Eschen und Ruggell, einem Ehrenspalier der verschiedenen Pfadfindergruppen sowie Frauen und Kindern in der Landestracht. Unter den vielen Liechtensteinern gesellten sich wiederum tausende von Schweizern.

In seiner Begrüssungsansprache gab Bürgermeister Hilmar Ospelt von Vaduz in prägnanten Worten eine kurze Betrachtung in die Vergangenheit und einen Blick in die Zukunft des Landes, ein Land des Friedens und der Freiheit, das engstens mit dem fürstlichen Haus verbunden ist. Dem Fürsten dankte er herzlich als Garant für das Wohlergehen und dem Fortbestand des Landes, für seinen

interessante Vergleichszahlen mit den kleinsten Schweizer Kantonen anführte. Der Wille zur Selbstbehauptung könne aber nur erfolgreich realisiert werden, wenn sich auch die Organe dazu in absolut notwendiger Verantwortung weiterentwickeln.

In herzlichen Worten dankte Fürst Franz Josef II. Regierung und Bevölkerung für die ihm zuteil gewordene grosse Ehre.

Feierlich erklang anschliessend die Volkshymne, ein echtes Zeugnis und Zugeständnis zu Land und Fürst. In ganz Vaduz entwickelte sich nach dem herrlichen Feuerwerk ein fröhliches und ungezwungenes Volksfest mit viel Tanz und Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden.

Glückwunsch des Schweizer-Vereins an den liechtensteinischen Landesfürsten.

An Seine Durchlaucht
Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein
Schloss
9490 V a d u z

Durchlauchtigster Landesfürst,

im Namen der Schweizerkolonie im Fürstentum Liechtenstein entbiete ich Ihnen zu Ihrem Geburtstagsfest die herzlichsten Glück- und Segenswünsche, verbunden mit Wohlergehen und Gesundheit in den kommenden Jahren. Gern benütze ich die Gelegenheit, um Ihnen unserer aufrichtigen Hochachtung und tiefen Sympathie zu versichern und danke von ganzem Herzen für die Gastfreundschaft, die wir in diesem schönen Land geniessen dürfen. Möge dieser Festtag, der nicht nur von den Liechtensteinern, sondern von vielen Schweizern festlich begangen wird Sinnbild sein, für eine weitere glückliche Zukunft der in Freundschaft verbundenen beiden Staaten.

Genehmigen Sie, Durchlauchtigster Landesfürst, den Ausdruck meiner ganz ausgezeichneten Hochachtung.

SCHWEIZER-VEREIN im Fürstentum Liechtenstein

Werner Stettler, Präsident